

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 4 448 435 RM (davon: Div. 3 081 260, Nothilfe für Angest. 100 000, do. für Arb. 200 000, Tant. 231 000, Vortrag 836 175). — **1929:** Gewinn 4 593 724 (davon: Div. 3 081 260, R.-F. 196 505, Tant. 231 000, Dr.-Lässig-Stiftung 200 000, Vortrag 884 958). — **1930:** Gewinn 3 045 599 (davon: Div. 2 311 260, Tant. 154 000, Vortrag 580 339). — **1931:** Gewinn 1 977 458 (davon: Div. auf Vorz.-A. 1260, Div. auf nom. 16,5 Mill. umlaufende St.-A. 1 650 000, satzungsgemäße Vergüt. 99 000, Vortrag 227 198). — **1932:** Gewinn 292 226 RM (davon Div. auf Vorz.-Akt. 1260, Div. auf St.-Akt. 1 237 500, Tant. 90 750, einmalige Sonderzuwendungen anlässlich des 50jähr. Bestehens 1 679 510, Vortrag 112 716).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Geschäftsjahr 1932 brachte einen weiteren Rückgang unserer Produktion und unseres Absatzes. Die dadurch notwendigen Einschränkungen ließen sich jedoch nicht parallel und in gleichem Ausmaß durchführen. Rücksichten auf Aufrechterhaltung des kaufmännischen Betriebes und auf Weiterbildung aller technischen Aufgaben machten

Ausgaben nötig, die mit den Leistungszahlen der Fabrikation nicht im Einklang stehen. Und doch sind diese Ausgaben für die zukünftige Kampfbereitschaft von Wert. Das Mißverhältnis zwischen Produktion und Unkosten, verbunden mit einem erhöhten Anteil unproduktiver Löhne, konnte ein gewinnbringendes Arbeiten nicht bewirken. Wenn wir trotzdem in diesem Jahre mit einer Gewinnziffer aufwarten, so ist darauf hinzuweisen, daß diese nicht nur durch die Zinsinnahme auf eigenes flüssiges Kapital entstanden ist, sondern auch durch das teilweise Hereinkommen früherer, von uns aus Vorsicht unterbewerteter Außenstände. Wir haben auch in diesem Jahre in der gleichen vorsichtigsten Weise eine Minderbewertung unserer zu einem erheblichen Teil voraussichtlich noch langfristigen Außenstände vorgenommen und darüber hinaus eine Rückstellung vorgesehen, um den besonderen Umständen der Zeitlage Rechnung zu tragen. Diese Minderbewertungen und Rückstellungen bewegen sich in ungefähr demselben prozentualen Verhältnis zu den Außenständen wie im Vorjahre.

Crimmitschauer Maschinenfabrik.

Sitz in Crimmitschau i. S.

Vorstand: Kaufm. Hermann Wicht.

Aufsichtsrat: Vors.: Frau Martha Wicht, Crimmitschau; Stellv.: Fabrikbes. Hans Freitag, Raschau, Erzgeb.; Frll. Ruth Wicht, Crimmitschau.

Gegründet: 20./7. 1892.

Die G.-V. vom 11./1. 1931 beschloß Auflösung der Ges. **Liquidator:** Fabrikdir. Hermann Wicht, Crimmitschau. Die Verbindlichkeiten werden mit 100 % gedeckt. Nach einer handelsgerichtlichen Eintragung vom 10./1. 1933 wurde der Liquidator abberufen. Die Ges. wird fortgesetzt.

Zweck: Maschinenbau, Bau von Dampfmaschinen, Transmissionen, Zentrifugal- und Rotationspumpen, Rotationsgebläse und Gassaugern sowie Gießereiprodukte aller Art.

Kapital: 200 000 RM in 400 Aktien zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 200 000 M.

Urspr. 350 000 M. 1914 Herabsetz. des A.-K. auf

50 000 M sowie Wiedererhöhh. um 150 000 M. 1919 Erhöhh. um 100 000 M in 100 Gratis-Akt. Weiter erhöht 1921 um 600 000 M. 1922 um 900 000 M. Lt. G.-V. v. 17./9. 1924 Umstell. des A.-K. von 1 800 000 M auf 300 000 RM (6:1). Zur Beseitigung der Unterbilanz (1929/30 140 000 RM) beschloß die G.-V. v. 6./10. 1930 Auflösung des Res.-Fonds u. Herabsetz. des A.-K. von 300 000 RM auf 200 000 RM.

Liquidationsbilanz am 30. Juni 1932:

Aktiva: Grundstücke und Gebäude 70 000, Maschinen 13 427, Kassa 2567, Kontokorrent 224, Fabrikation 4773, Verlust 128 074. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Bankschulden 7603, Kontokorrent 11 462. Sa. 219 065 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 118 089, Liquidationsverlust 9985. Sa. 128 074 RM. — **Kredit:** Verlust 128 074 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Domag, Dortmunder Metallindustrie Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Dortmund, Ackerstraße 45.

Die G.-V. v. 3./3. 1926 beschloß Auflösung und Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Prokurist Robert Temme, Mendon; Prokurist Wilhelm Feuerhake, Fröndenberg.

Aufsichtsrat: Vors.: L. Wälzholz, J. Dreiser, Hohenlimburg; Dir. Fritz Sils, Dortmund; Wilhelm Wannenmacher, Brandenburg a. H.; Wilhelm Immenkamp, Fröndenberg.

Kapital: 400 000 RM.

Bilanz am 31. Aug. 1932: Aktiva: Fabrikgrundstücke, Gebäude und Wohnhäuser 325 873, Postscheckkonto 1700, Kassenbestand 751, Verlust 445 067. — **Passiva:** A.-K. 400 000, Schulden an Union Fröndenberg 373 391. Sa. 773 391 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 442 814, Verlust 1931/32 2253. Sa. 445 067 RM. — **Kredit:** Verlust 445 067 RM.

Schüchtermann & Kremer-Baum Aktiengesellschaft für Aufbereitung.

Sitz in Dortmund (Körnebachstr. 2).

Verwaltung:

Vorstand: Dir. Ernst Dupierry (Herne); Dir. Dr.-Ing. Dietrich Rühl (Dortmund); stellv. Dir. Fritz Wagner (Dortmund).

Prokuristen: Dir. E. Dane, Kaufm. W. Hüsgen, Ing. Chr. Kühn, Oberbuchhalter M. Schanen, Obering. O. vom Scheidt.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbergat Otto von Velsen [Bergwerksges. Hibernia] (Herne); Stellv.: Gen.-Dir. Dr. jur. Jakob Haßlacher [Rhein. Stahlwerke] (Duisburg-Meiderich); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Dr. jur. Dr.-Ing. h. c. Hans Berckemeyer [Kokswerke u. Chem. Fabriken] (Berlin), Bergwerks-Dir. Bergassessor Dr.-Ing. Brandt [Ver. Stahlwerke] (Dortmund), Gen.-Dir.

Bergassessor Erich Fickler [Harpener Bergbau A.-G.] (Dortmund), Bergat Dr.-Ing. Friedrich Funcke (Hagen), Bank-Dir. Friedrich Herbst (Köln), Carl Adalbert Kremer (Dortmund), Dr. med. Artur Langer (Wiesbaden), Gen.-Dir. Dr.-Ing. Wolfgang Reuter (Duisburg), Geh. Justizrat Heinrich Schepers (Hamm), Kommerz.-R. Ernst Schweckendieck (Dortmund), Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Ernst Tengelmann (Essen-Ruhr), Gen.-Dir. Viktor Toyka (Dortmund), Kommerz.-R. August von Waldhausen (Düsseldorf).

Entwicklung:

Gegründet: 1./6. 1883, als A.-G. 21./10. 1905. — Firma bis 19./11. 1927: **Maschinenfabrik Baum Aktien-gesellschaft.** — Die Ges. ging hervor aus der 1883